

Leserbrief von Michael Heimlich vom 19.05.2016

Politisch konsequent ?

...oder eher „politisch halbherzig“, könnte man auch hinzufügen! Ob fehlender Festplatz, fragwürdige, in Summe auch geringere Ersatzsportflächen, ein Grundschulabriss, eine Feuerwachenverlagerung, kein Radwegedurchbau von der Trasse nach Lüttringhausen, drohende Vermogung und dauerhafte Schädigung des Lennepers Klimas, durch zu erwartende Dauerstaus, zahlreiche Baumfällungen (Ringstr. / im Stadionumfeld) und, und, und

Lang ist mittlerweile die Liste der „DOC-Opfer-Gaben“ in Lennep geworden, aber eigentlich nicht anders zu erwarten, hat man die Historie von Planung der Stadt und Ernstnehmen bzw. das vom-Tisch-Wischen von Bürgereingaben in den letzten Jahren/Monaten aufmerksam verfolgt. Da ändert auch die Alibi-mäßig ins Leben gerufene „DOC-Werkstatt“ nicht etwas grundsätzlich dran.

Nun beklagen verschiedene Interessengruppen und Vereine ihre eigene „persönliche Betroffenheit“ – in Summe betrachtet, sind dies jedoch eine Menge nachteiliger Effekte, die Lenneps Bevölkerung zukünftig dauerhaft und täglich belasten werden – nicht „nur“ 4-5 mal pro Jahr durch fehlende Nutzung eines Festplatzes. Zwar betonen alle Betroffenen grundsätzlich ihre Loyalität zum DOC-Projekt, so will man halt in der Öffentlichkeit nicht als der „Spielverderber“ für die „große Chance Remscheids“ an den Pranger gestellt werden. Das aktuelle Engagement der W.I.R. für den Kirmesplatz in Lennep kommt deshalb ebenso „halbherzig“ daher. „Dusch mich, aber mach mich nicht nass, liebes DOC“ könnte man zum wiederholten Male auch entgegen! Denn: Ein DOC gibt es nicht ohne 1,2 Mio. PKWs zusätzlich pro Jahr! Politische Konsequenz wäre es, angesichts der sich nun bei Allen allmählich ins Bewusstsein drängenden Nachteile des DOC am Standort Lennep – wie im Übrigen schon lange gefordert u. demokratisch auch legitim - die Meinung der Bürger /-innen in Form einer Bürgerbefragung zum Gesamtprojekt DOC in Lennep durchzuführen. Aber dazu fehlt scheinbar auch der W.I.R. der Mut. Das Risiko, als „politischer DOC-Spielverderber“ gebrandmarkt zu werden, ist dann auch hier aus politischem Kalkül heraus wohl doch zu groß! Ganz im Sinne des DOC-Investors! Fazit: Ein ganzheitliches Meinungsbild der Bevölkerung zum Gesamt-Projekt DOC ist hier dringend erforderlich! Alles Andere wäre politisch als „grob fahrlässig“ einzustufen!